

22. III. 1917

105

## Der Warenmarkt.

### Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 21. März. (Orig.-Ber.) Das Konsuminteresse für alle Nährprodukte und Futtermittel bleibt rege, doch kommt es nur vereinzelt zu kleinen Umsätzen, weil reguläres Ausgebot in keinem Artikel vorhanden ist. Nur Zufallspartien sind sporadisch erhältlich, die natürlich von den Respektanten sofort willig aufgegriffen werden. Die Forderungen der Exporteure werden dabei glatt bewilligt. Für Saatware und Sämereien war die Frage schwächer.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 35.—, Roggen K. 29.—, Braugerste K. 33.—, Futtergerste K. 29.—, Hafer K. 28.—, Mais K. —.—, Raps K. 63.—, Rüben K. 60.—, Hirse K. 28.—, Erbsen oder Linjen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Hochpreisig beim Verkauf durch den Erzeuger), Speisekartoffeln (bandgeklaut, Kipfler ausgenommen) K. 15.—.

### Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 21. März. (Orig.-Ber.) Das Angebot in hiesigen Schlachtungen ist anhaltend ein kaum nennenswertes und die auswärtigen Sendungen bestanden zum Großteil aus Rindinnereien. Die Zuweisungen in Volksfleisch sind schwächer als in der Vorwoche.

Es erzielen je nach Qualität: Rindfleisch, vorderes K. 7.30, hinteres K. 7.65 bis K. 8.—, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K. 4.60 bis K. 4.80, Schafe K. 7.— bis K. 8.—, Schweine K. 7.30, Lämmer K. 7.— pro Kilogramm.